

**Situation des Arbeitsmarktes und
der Aktivitäten des
Jobcenters Arbeitplus Bielefeld Statistikzahlen
und Controllingergebnisse nach § 48a SGBII;
Jahresabschluss Controlling 2011**

***Bericht für den Sozial- und
Gesundheitsausschuss
am 06. März 2012***

Arbeitslosigkeit	SGB III	SGB II	Insgesamt
Arbeitslose Bestand	3.733	12.204	15.937
Anteile nach Rechtskreisen in %	23,4	76,6	100,0
Arbeitslosenquote / alle zivilen Erwerbspersonen	2,3	7,6	9,9
Veränderungen gegenüber dem Vormonat			
Arbeitslose Bestand	+594	+539	+1.133

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)

Januar 2012 (vorläufige Werte)

Bei der Unterbeschäftigungsquote sind zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen berücksichtigt, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie z.B. Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind.

Die Unterbeschäftigungsquote liegt damit über der Arbeitslosenquote.

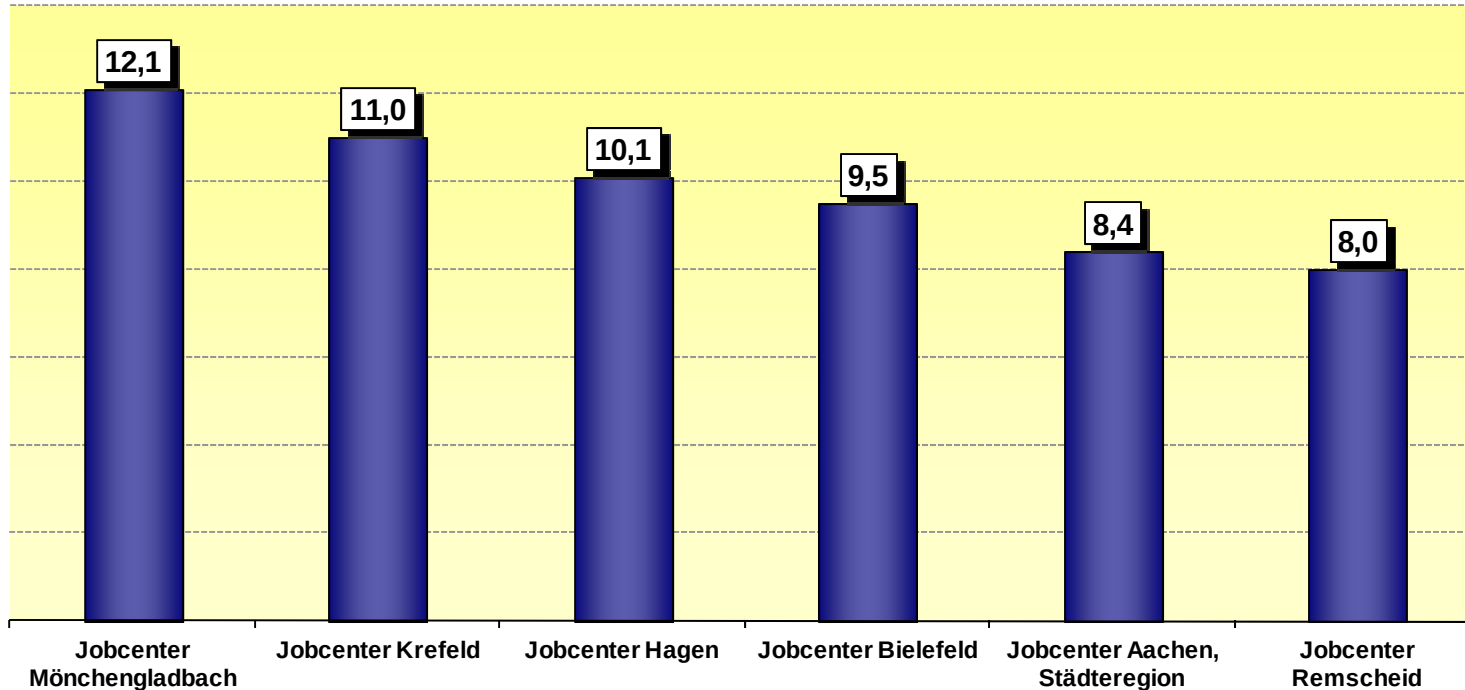
Für die Stadt Bielefeld ergibt sich folgendes Bild:

	SGB III	SGB II	Insgesamt
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	2,9	9,5	12,4

Vergleich nächste Nachbarn

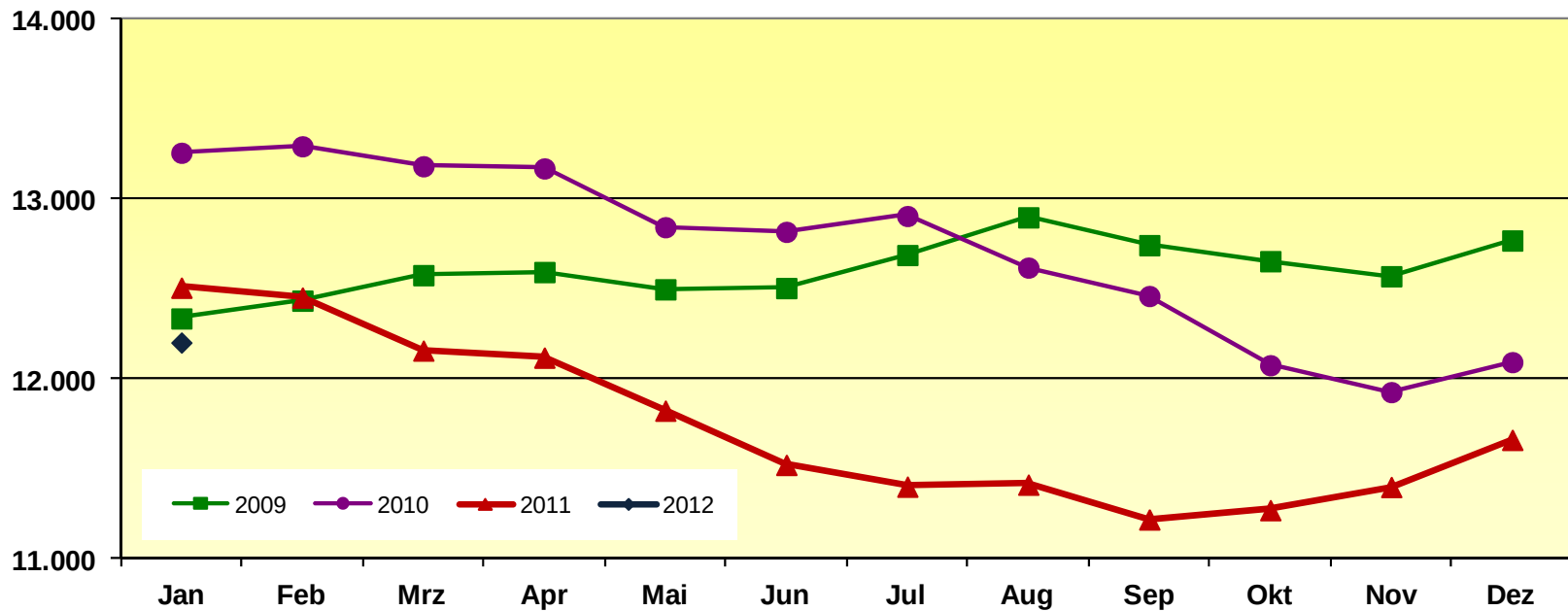
Unterbeschäftigungsquote SGB II (ohne Kurzarbeit)

Januar 2012 (vorläufige Werte)

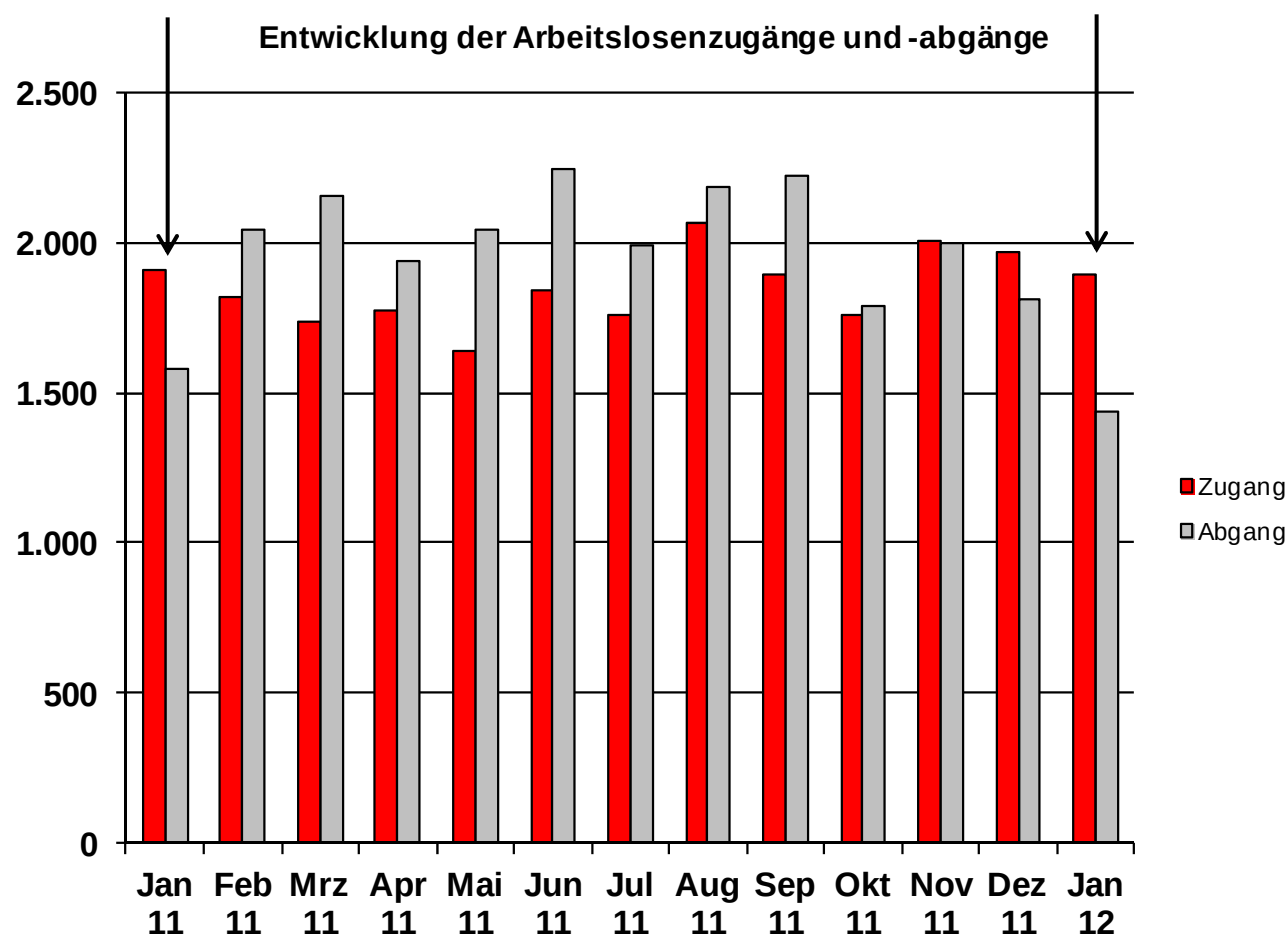


Die oben abgebildete Grafik zeigt die Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) bei den nächsten Nachbarn im Januar 2012. Das Jobcenter Bielefeld liegt mit einer Quote von 9,5 weiterhin im Mittelfeld.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen
im Jobcenter Arbeit*plus* Bielefeld
seit Januar 2009

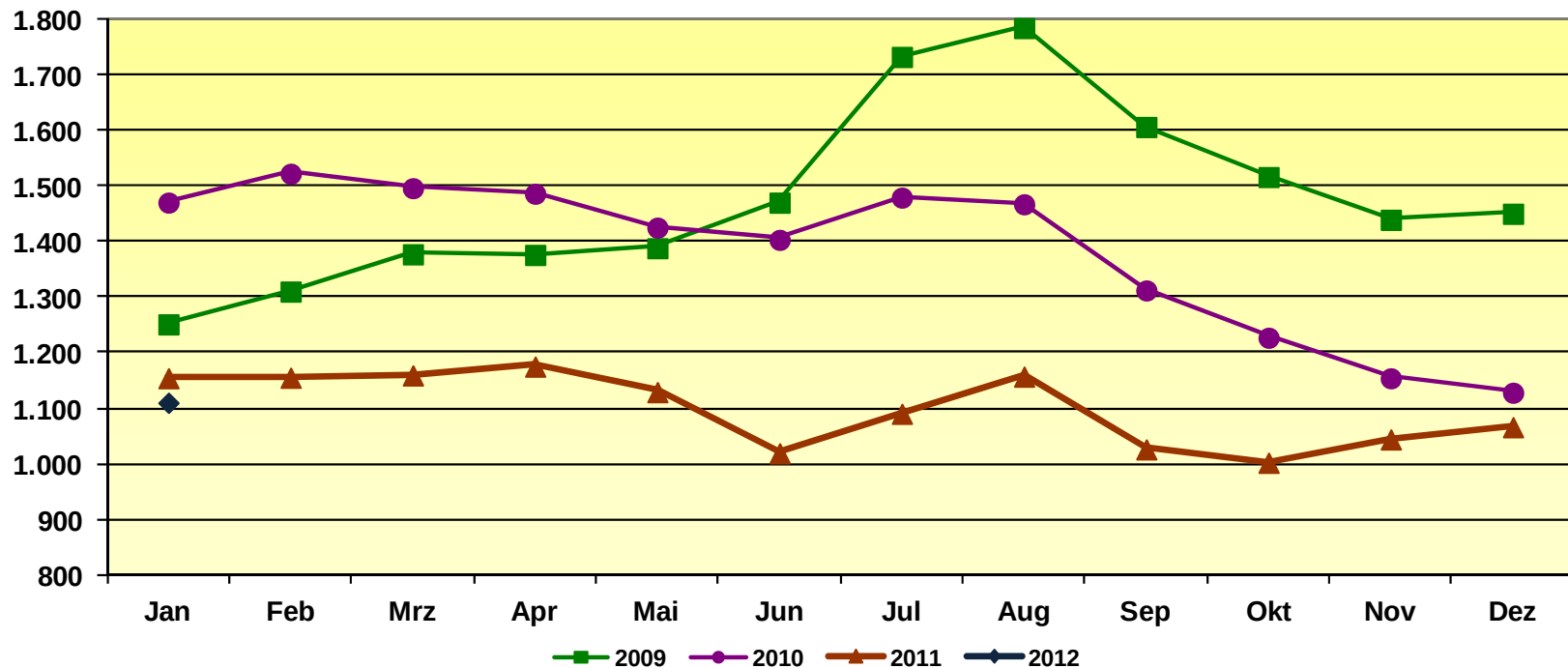


In der zweiten Jahreshälfte hat sich der Arbeitsmarkt für die Arbeitslosen des Rechtskreises SGB II verschlechtert. Die Zahl der Arbeitslosen unterschreitet im Januar 2012 dennoch den Wert der vergangenen Jahre.



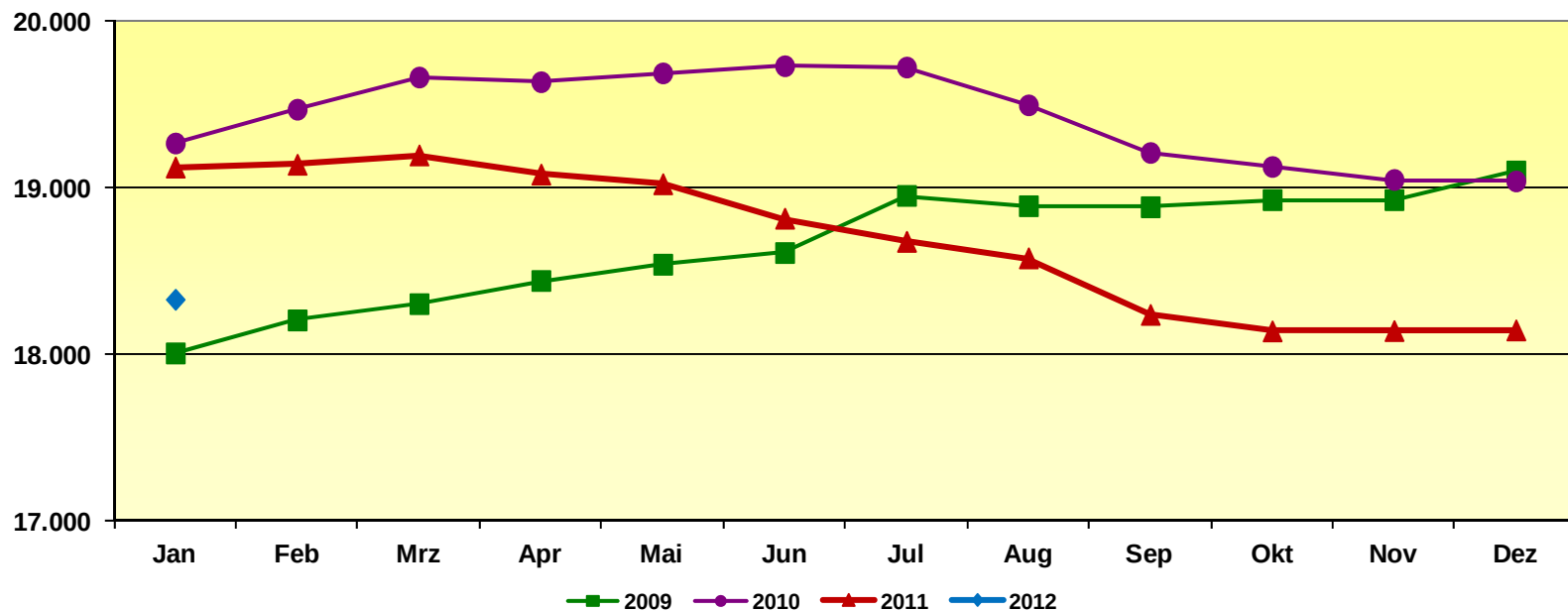
- Die Zugänge übersteigen die Abgänge im Januar 2012.
- Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Abgänge um 137 bzw. 8,7%.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit unter 25jähriger
im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld
seit Januar 2009

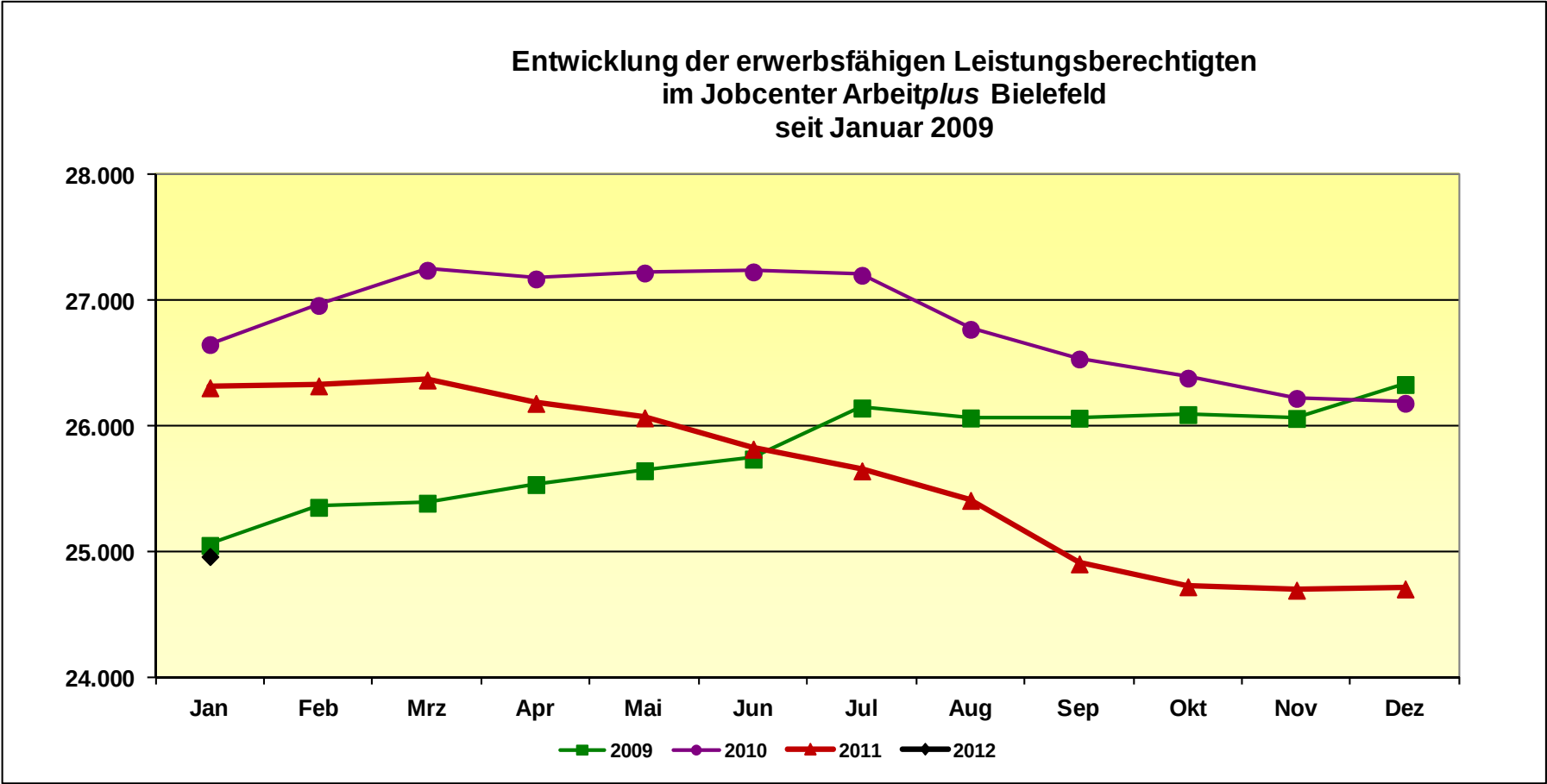


Die Arbeitslosigkeit unter 25jähriger liegt ebenfalls unter den Vorjahreswerten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften
im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld
seit Januar 2009



Die Werte November 2011 bis Januar 2012 - die den endgültigen Werten nahe kommen sollen - sind vorläufig und hochgerechnet. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Oktober 2011 liegt deutlich unter dem Vorjahreswert. Der Wert im Januar 2012 übersteigt den Wert von 2009, unterschreitet jedoch 2011 und 2010.



Auch bei der Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen November 2011 bis Januar 2012 handelt es sich um hochgerechnete Werte. Die Zahl liegt auch hier deutlich unter dem Vorjahresniveau und minimal unter dem Wert aus dem Jahr 2009.

Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 1: Zugang seit Jahresbeginn (Januar 2012– vorläufig und hochgerechnet)

	Januar 2012	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %
Vermittlungsunterstützende Leistungen	567	8,6
dar. Förderungen aus dem Vermittlungsbudget ¹⁾	393	13,9
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	174	-0,6
dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	10	-72,2
Qualifizierung	24	-35,1
Berufliche Weiterbildung	24	-29,4
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	9	28,6
Berufsausbildung Benachteiligter ¹⁾	*	-50,0
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	*	60,0

*Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte <3 mit * anonymisiert.

¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 2: Zugang seit Jahresbeginn (Januar 2012 – vorläufig und hochgerechnet)

	Januar 2012	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	60	5,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	50	-3,8
Eingliederungszuschüsse (einschl. §421f,p SGB III)	50	11,1
Förderung der Selbständigkeit	10	100,0
Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	*	200,0
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II ¹⁾ 5)	*	-50,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	31	-49,2
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	20	-67,2
dar. Variante Mehraufwand	20	-64,3
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ¹⁾	11	x

*Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte <3 mit * anonymisiert.

¹⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

⁵⁾ Aus datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

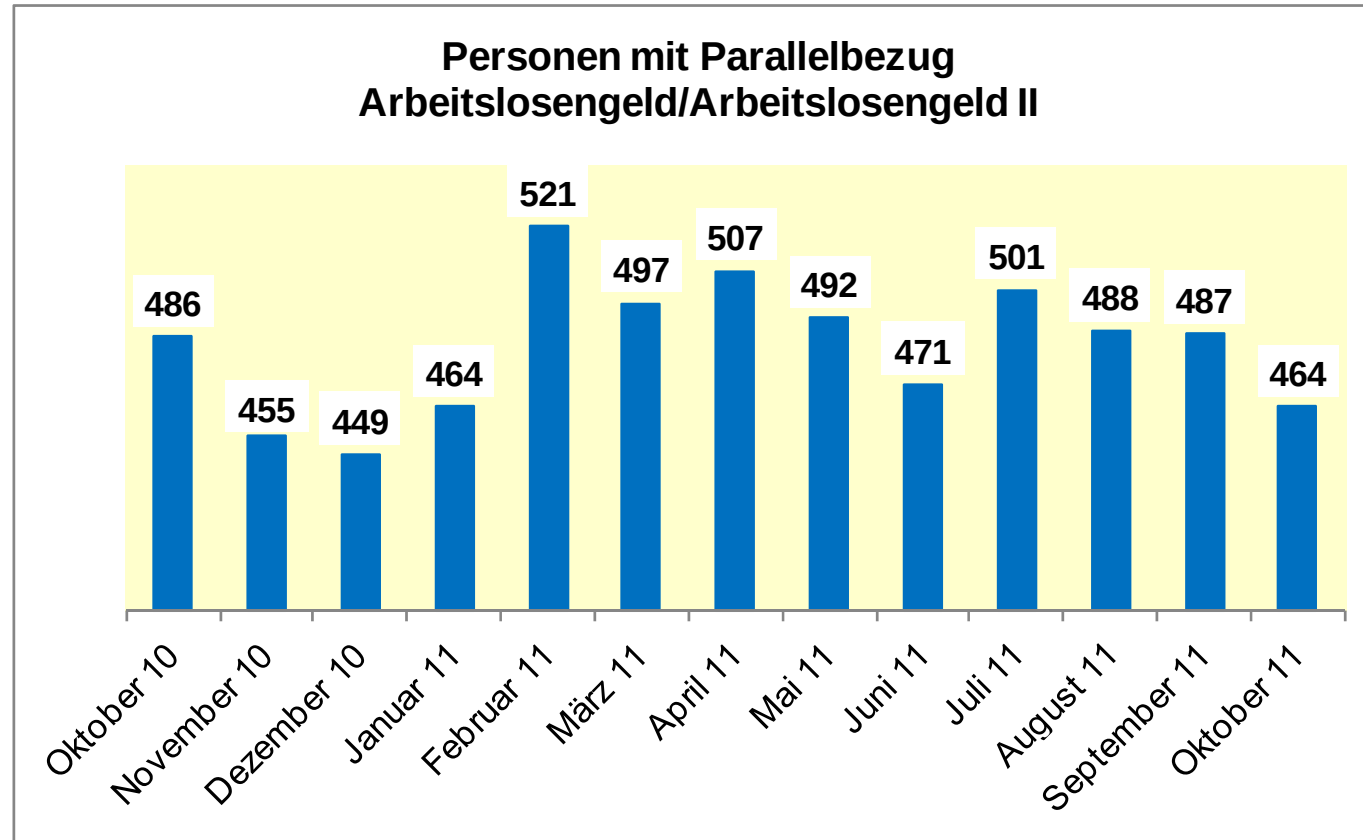
Arbeitsmarktpolitische Instrumente (SGB II) – Teil 3:

Zugang seit Jahresbeginn

(Januar 2012 – vorläufig und hochgerechnet)

	Januar 2012	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾ und ohne BAB	691	1,0
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾ und ohne BAB	297	-11,3

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige, sowie Einmalleistungen zur Freien Förderung nach § 16f SGB II.



Die Zahl der Personen mit Parallelbezug erreichte einen Höchststand im Februar 2011. Die Zahl ging zurück. Im Oktober 2011 gab es 464 Personen mit Parallelbezug, das sind 22 oder 4,5% weniger als im Vorjahresmonat.

Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit bei der Arbeitplus Zeitreihe seit Januar 2010

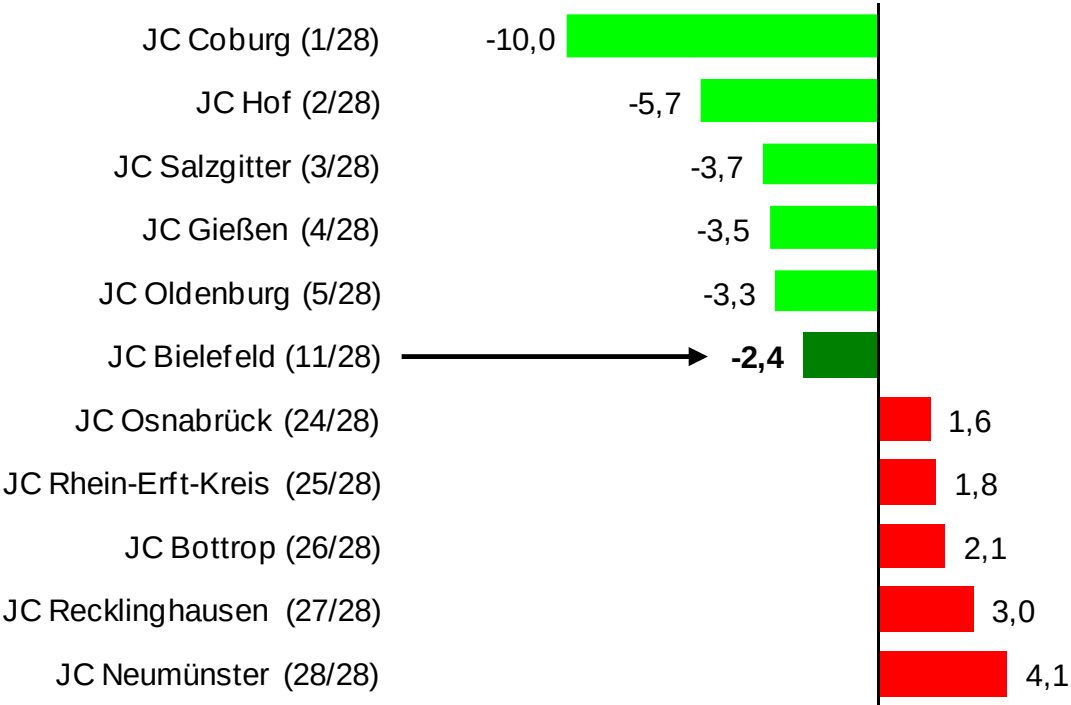
	erw erbs- fähige Leistungs- berechtigte (eLb)	erw erbstätige AlgII-Bezieher	davon								selbständig erwerbstätige AlgII-Bezieher		
			abhängig erw erbstätige AlgII-Bezieher	davon									
				Sozialvers.-pflichtig Beschäftigte in Vollzeit		Teilzeit							
				Insgesamt	darunter Auszubil- dende	Insgesamt	davon						
							sozialver- sicherungs- pflichtig	ausschließlich geringfügig/ ohne Meldung	davon				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Jan 10	26.653	6.676	6.135	1.464	234	4.671	1.259	3.412	2.476	936	586		
Feb 10	26.964	6.677	6.124	1.462	227	4.662	1.341	3.321	2.512	809	598		
Mrz 10	27.244	6.871	6.303	1.549	228	4.754	1.367	3.387	2.536	851	614		
Apr 10	27.175	6.973	6.384	1.571	217	4.813	1.389	3.424	2.586	838	637		
Mai 10	27.222	7.099	6.522	1.634	208	4.888	1.412	3.476	2.640	836	630		
Jun 10	27.231	7.192	6.626	1.663	193	4.963	1.410	3.553	2.680	873	625		
Jul 10	27.204	7.323	6.745	1.693	183	5.052	1.416	3.636	2.716	920	631		
Aug 10	26.774	7.314	6.729	1.702	188	5.027	1.396	3.631	2.681	950	640		
Sep 10	26.538	7.293	6.702	1.709	221	4.993	1.405	3.588	2.658	930	650		
Okt 10	26.386	7.444	6.856	1.801	236	5.055	1.413	3.642	2.718	924	645		
Nov 10	26.224	7.437	6.817	1.752	232	5.065	1.373	3.692	2.774	918	681		
Dez 10	26.185	7.444	6.792	1.629	237	5.163	1.386	3.777	2.803	974	725		
Jan 11	26.309	7.459	6.780	1.658	288	5.122	1.417	3.705	2.710	995	750		
Feb 11	26.324	7.324	6.628	1.626	272	5.002	1.433	3.569	2.704	865	772		
Mrz 11	26.371	7.379	6.670	1.659	253	5.011	1.456	3.555	2.715	840	781		
Apr 11	26.185	7.416	6.707	1.662	234	5.045	1.451	3.594	2.722	872	791		
Mai 11	26.070	7.459	6.747	1.705	217	5.042	1.461	3.581	2.732	849	794		
Jun 11	25.821	7.486	6.774	1.713	204	5.061	1.469	3.592	2.690	902	788		

Die Art der Erwerbstätigkeit und die Arbeitszeit bei erwerbstätigen Arbeitslosengeld II-Beziehern kann der oben abgebildeten Tabelle entnommen werden.

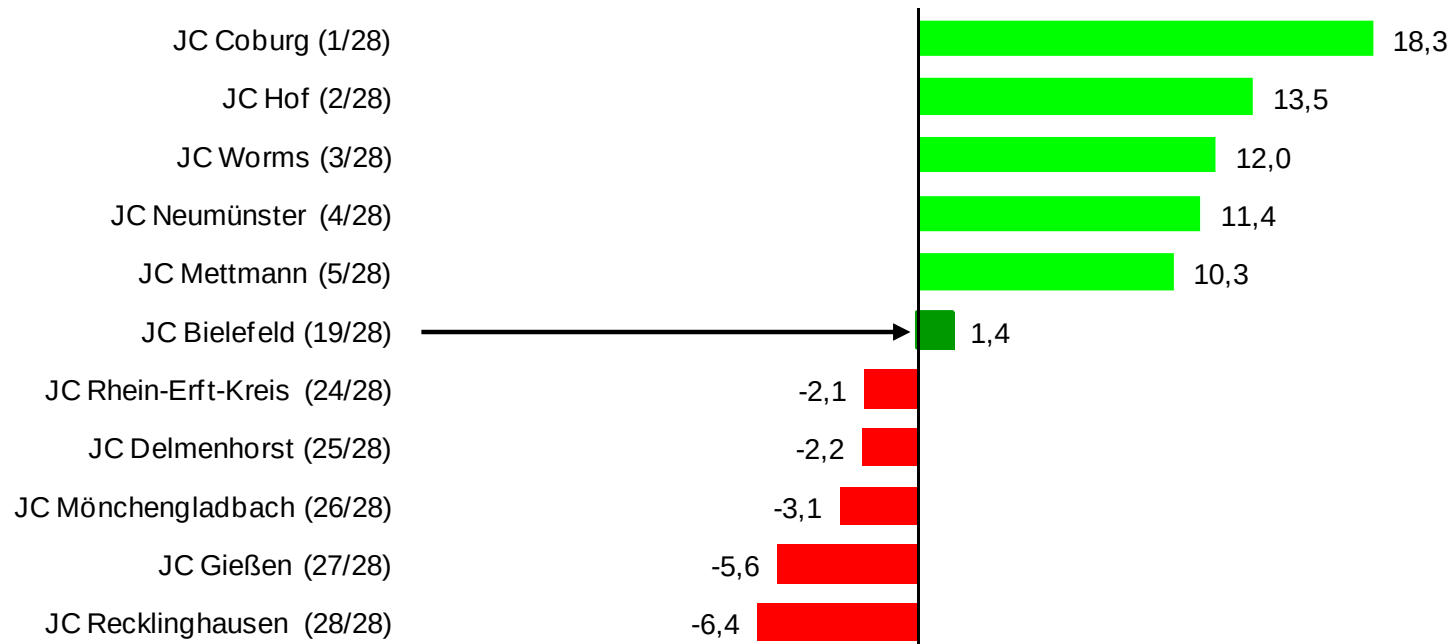
Im Juni 2011 gab es 7.486 erwerbstätige ALG II-Bezieher; davon waren 3.182 sozialversicherungspflichtig und 788 selbständig erwerbstätig. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind die Werte gestiegen.

		Soll-Ist in %				
		Ziel 2011	Soll	Ist		Rang
Ziele/Kennzahlen						
Ziele im Detail						
Summe passive Leistungen in Tsd. €	JFW	60.726	60.726	78.621	-2.4 	11/28
Integrationquote	JFW	22.6	22.6	23.1	1.4 	19/28
Bestand Kunden im Kuko mit Dauer > 24 Mon.	JDW	4.623	4.623	4.561	-2.9 	16/28
Index aus Kundenzufriedenheit (Quartal II 2011)	GUW	2.38	2.38	2.60	8.6 	20/28
Qualitätsstandards						
Index aus Prozessqualität	JFW	100.0	100.0	98.0	-2.0 	14/28

Bundesziel Summe passive Leistungen
Soll-Ist-Abweichung
Dezember 2011



- Der Zielwert 2011 für den Zielindikator „Summe passive Leistungen“ beträgt 80.726T€.
- Gegenüber dem Sollwert (80.726€) liegt eine Einsparung von -1.905T€ (-2,4%) vor.
- Bielefeld liegt auf Rang 11 von 28 im SGB II Typ 5.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: -10,0% bis +4,1%.

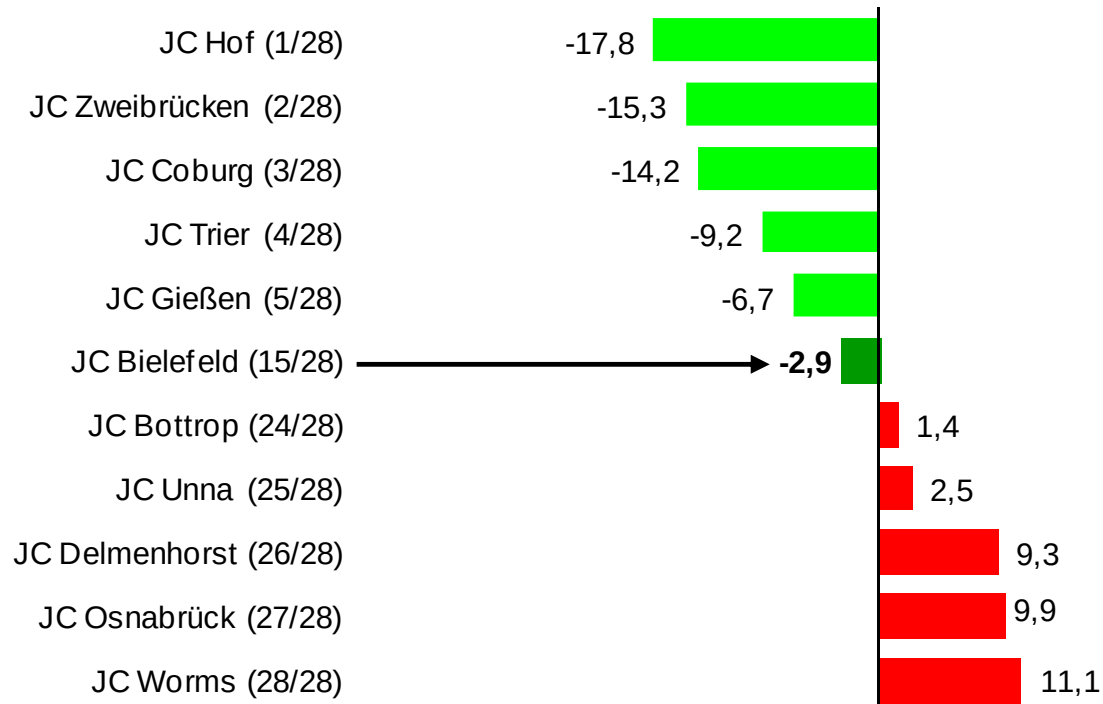


- Der Zielwert 2011 für den Zielindikator „Integrationsquote“ beträgt 21,4%.
- Sollwert wird überschritten – Rang 19 von 28 im SGB II Typ 5.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: +18,3% bis -6,4%.
- 6.294 Integrationen wurden erreicht.

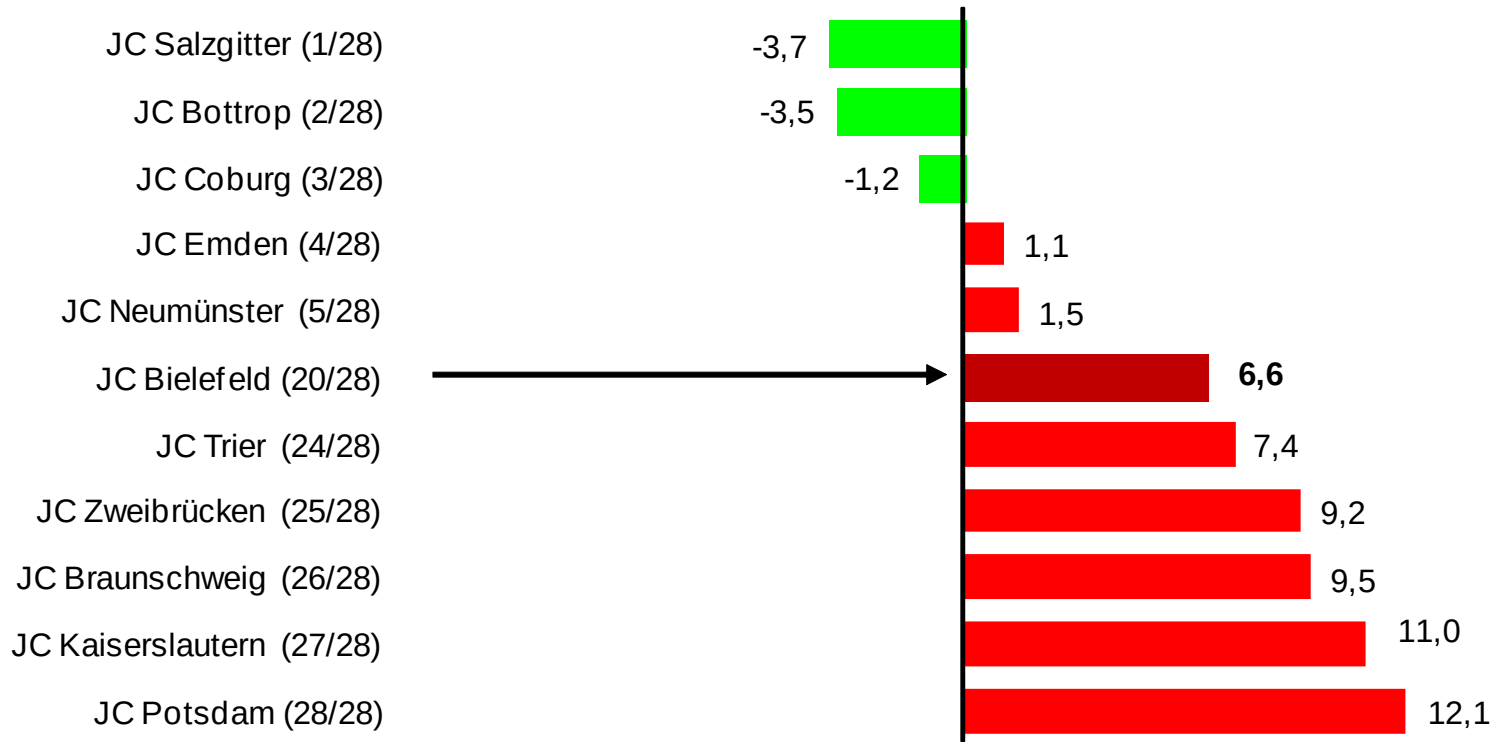
Bundesziel Bestand Kunden im Kundenkontakt >24 Monate

Soll-Ist-Abweichung

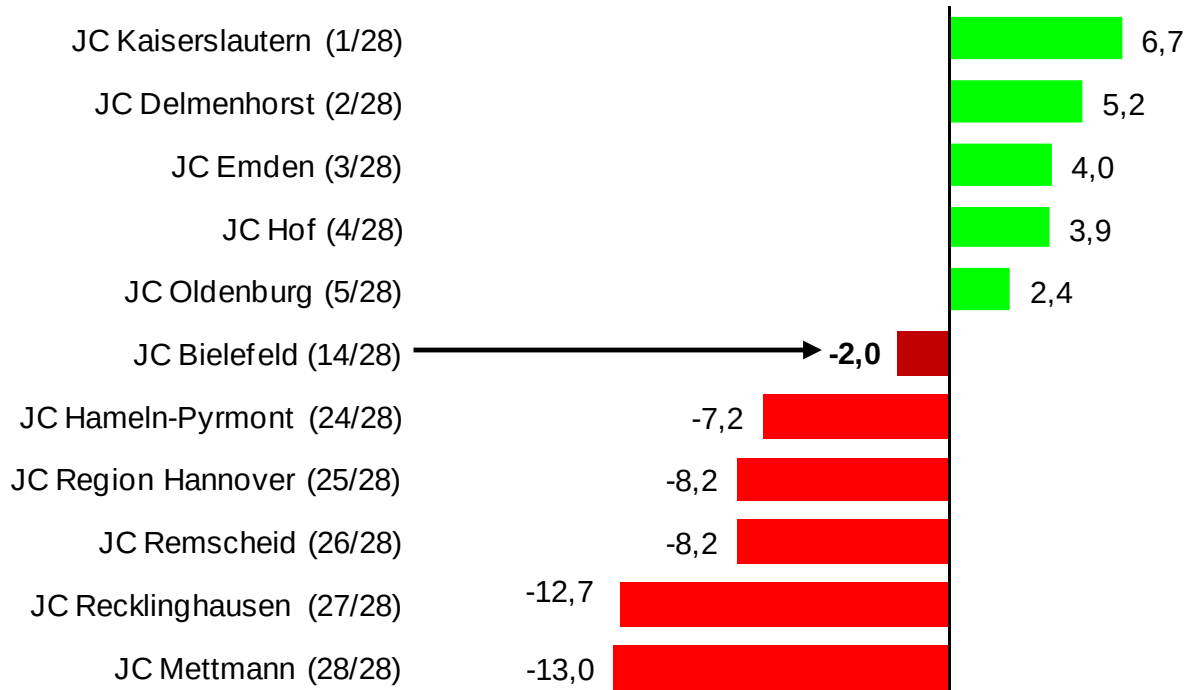
Dezember 2011



- Der Zielwert 2011 für den Zielindikator „Bestand Kunden im Kundenkontakt mit Dauer >24 Monate“ liegt bei 4.823.
- Der Sollwert von 4.823 wird beim Istwert von 4.681 unterschritten (-2,9%), damit ist Bielefeld im positiven Bereich der Zielerreichung.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: -17,8% bis +11,1%.
- Bielefeld befindet sich auf Rang 15 von 28 im SGB II Typ 5.



- Der Sollwert liegt bei 2,35. Der derzeitige Istwert beträgt 2,50 (Bundesdurchschnitt 2,56)
- Sollwert wird überschritten (+6,6%) – dies bedeutet Rang 20 von 28 im SGB II Typ 5.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: -3,7% bis +12,1%.



- Der Sollwert liegt bei 100.
- Sollwert wird mit einer Zielerreichung von einem Indexwert von 98,0 leicht verfehlt (-2,0) – Rang 14 von 28 im SGB II Typ 5.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 5: +6,7% bis -13,0%.

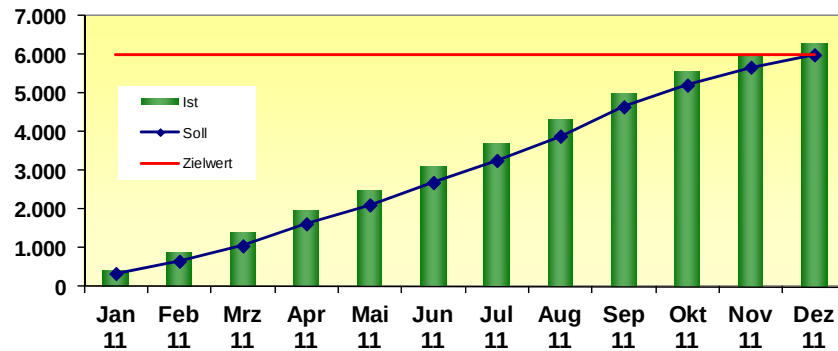
Geplante Änderungen bei den Mindeststandards lagen im Jahr 2011 dem BMAS zur Abstimmung vor. Der Index aus Prozessqualität würde bei der Zielerreichung im Dezember 2011 über dem neuen vorgeschlagenen Sollwert liegen.

Regionalziel Stadt Bielefeld

Anzahl Integrationen insgesamt

Dezember 2011

Integrationen



Zielwert zum Jahresende: 6.000 Integrationen

Sollwert Dezember kumuliert: 6.000 Integrationen

Integrationen im Dezember kumuliert: 6.294

(darunter Integrationen in Jöllenbeck: 269 - Anteil von 4,3%, damit höher als der Anteil der Leistungsempfänger mit 3,2%)

Soll-Ist-Abweichung absolut: +294

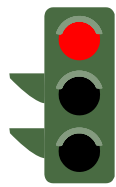
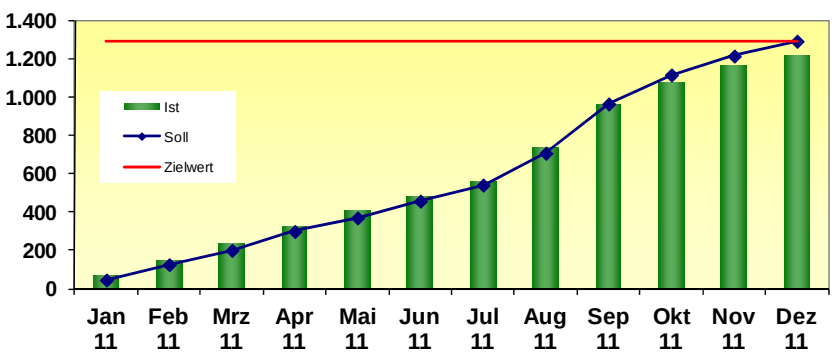
Soll-Ist-Abweichung in %: +4,9

Regionalziel Stadt Bielefeld

Anzahl Integrationen U25 / Integrationen in Ausbildung U25

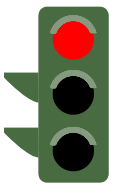
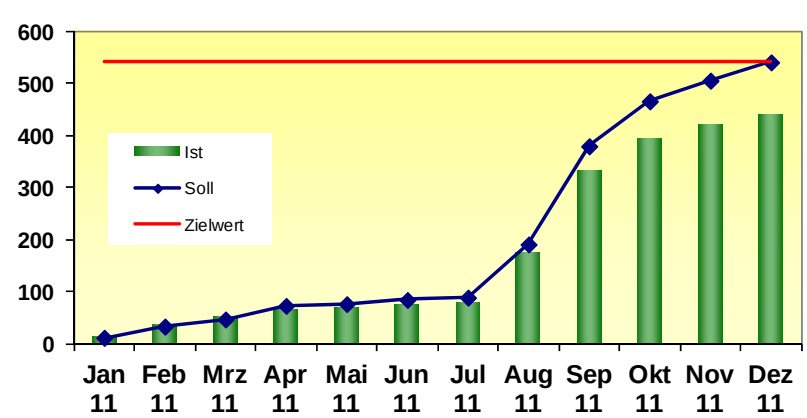
Dezember 2011

Integrationen U25



Zielwert zum Jahresende: 1.290 Integrationen U25
Sollwert Dezember(kumuliert): 1.290 Integrationen U25
Integrationen U25 Dezember (kumuliert): 1.216
Soll-Ist-Abweichung absolut: -74
Soll-Ist-Abweichung in %: -5,7%

Integrationen in Ausbildung



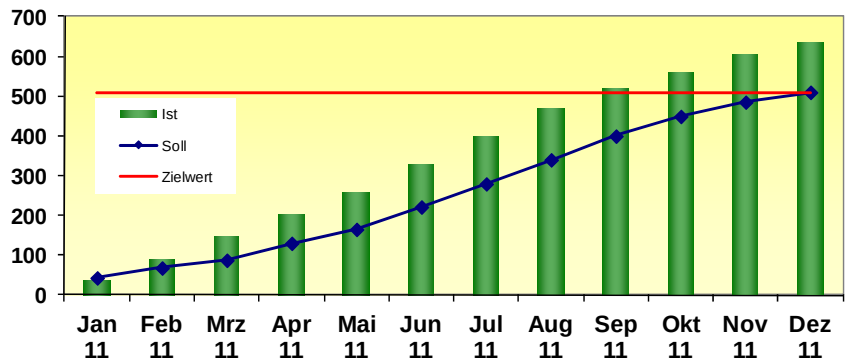
Zielwert zum Jahresende: 540 Integrationen in Ausbildung
Sollwert Dezember (kumuliert): 540 Integrationen in Ausbildung
Integrationen in Ausbildung im Dezember (kumuliert): 438
Soll-Ist-Abweichung absolut: -102
Soll-Ist-Abweichung in %: -18,9

Regionalziel Stadt Bielefeld

Integrationen 50+ und Integrationen 55+

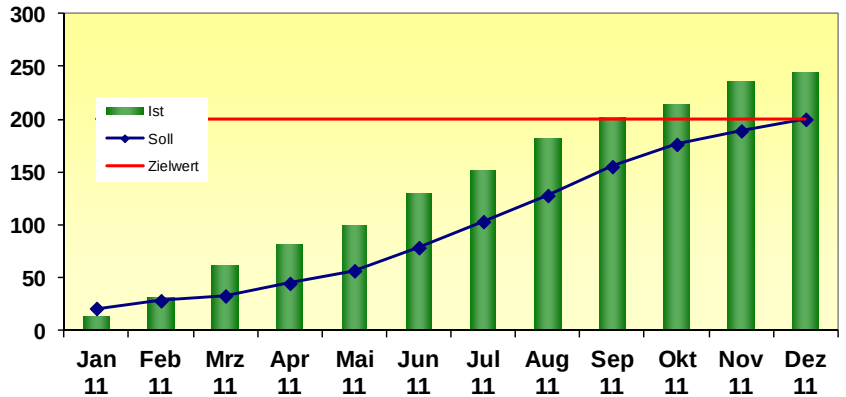
Dezember 2011

Integrationen 50+



Zielwert zum Jahresende: 510 Integrationen 50+
Sollwert Dezember (kumuliert): 510 Integrationen 50+
Integrationen 50+ im Dezember (kumuliert): 635
Soll-Ist-Abweichung absolut: +125
Soll-Ist-Abweichung in %: +24,5

Integrationen 55+

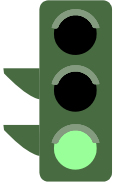


Zielwert zum Jahresende: 200 Integrationen 55+
Sollwert Dezember (kumuliert): 200 Integrationen 55+
Integrationen 55+ im Dezember (kumuliert): 245
Soll-Ist-Abweichung absolut: +45
Soll-Ist-Abweichung in %: +22,5

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2011	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Verbesserung der Situation nach Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitung u.a. durch: - Intensivierung der Vermittlung in betriebliche Ausbildung - Steigerung der Angebote in betriebliche / überbetriebliche Ausbildung Realisierung in 3 Stufen (2. Stufe in 2011)	50 zusätzliche Angebote mit einer Zielquote von mindestens 30% zusätzlicher Integrationen		Zusätzlich: Maßnahme Vermittlung in Ausbildung mit Coaching (60 Plätze) Starttermine: 01.03.2011 und 01.07.2011
Kosten der Unterkunft und Heizung überschreiten nicht das Budget 2011	fortgeschriebener Haushaltsansatz der Stadt Bielefeld für lfd. KDU beträgt 89.485.200 €		Der von der Stadt übermittelte Wert beträgt 80.959.793 €. Der Haushaltsansatz wird nicht überschritten.

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2011	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Verbesserung der sozialen Stabilisierung - Reduzierung der Zahl der SGB- II- Leistungsempfänger mit Erwerbseinkommen -Reduzierung der Zahl der SGB-II- Leistungsempfänger mit Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit	Einrichtung eines Projektteams (5 Mitarbeiter) für die Vermittlung und Betreuung von Leistungsempfängern mit Erwerbseinkommen bzw. selbstständiger Tätigkeit. Verbesserung der sozialen Stabilisierung - für Personen bzw. Bedarfsgemeinschaften mit Erwerbseinkommen durch Überwindung der Hilfebedürftigkeit in 500 Fällen. - Kostenersparnis bei der Kommune in Höhe von 1 Mio.€		Ergebnisse am 02.01.2012: 462 Integrationen, darunter 299 durch das Projektteam Reduzierung der Leistungsempfänger mit Einkommen um : 624 Zielwert zum Jahresende: 500 Sollwert Dezember: 500 Soll-Ist-Abweichung absolut: +124 Soll-Ist-Abweichung in %: 24,8% Kostenersparnis bei der Kommune: 1.343.936,96€ Sollwert Dezember: 1.000.000€ Soll-Ist-Abweichung absolut: +343.937€ Soll-Ist-Abweichung in %: +34,4%

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2011	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
<u>Maßnahmen gegen Kinderarmut</u> Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern insbesondere von 0 Jahren bis unter 15 Jahren (bezogen auf alle Haushalte mit Kindern in 6 besonders betroffenen, Quartieren gemäß Lebenslagenbericht)	<u>Anzahl Integrationen:</u> 460 Integrationen aus Familien mit Kindern insbesondere von 6 Jahren bis unter 15 Jahren		Bis Dezember wurden 595 Integrationen aus Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren erzielt. Der Sollwert beträgt 460 Integrationen. Der Zielwert wurde um 135 Integrationen überschritten.
Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von alleinerziehenden Hilfebedürftigen (bezogen auf alle Alleinerziehenden im Quartier) in 6 besonders betroffenen Quartieren gemäß Lebenslagenbericht	220 Integrationen von Alleinerziehenden		Bis Dezember wurden 219 Integrationen von Alleinerziehenden erzielt. Der Zielwert wurde um 1 Integration unterschritten.

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2011	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Die unversorgten Bewerber sind zum Stichtag 30.09.2011 auf das Niveau vom 30.09.2010 zu begrenzen (48 uvB). Besonderer Wert ist -neben der Besetzung betrieblicher Ausbildungsplätze- auch auf eine möglichst vollständige Auslastung der angebotenen Maßnahmeplätze zu legen.	<u>Anzahl unversorgte Bewerber um einen Ausbildungsplatz:</u> 48		Im Berichtmonat September gibt es 43 unversorgte Bewerber. Im Vorjahresmonat waren es 48 Das Ziel wurde erreicht.
Der Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern darf am Stichtag 30.09.2011 60% nicht überschreiten.	<u>Anteil Altbewerber an den unversorgten Bewerbern:</u> ≤60,0%		Der Anteil Altbewerber an allen unversorgten Bewerbern beträgt im Berichtsmonat September 62,8%.
Es ist durch entspr. Abstimmung an den Schnittstellen (siehe hierzu auch bereits bestehende Kooperationsvereinbarung) zur Agentur für Arbeit Bielefeld im Rahmen der Ausbildungsstellenvermittlung an einem gemeinsamen Markt sicherzustellen, dass die Handlungsweisen des U25-Teams des Jobcenter Arbeitplus Bielefeld zum Erfolg des „Strategischen Programms für die Berufsberatung“ beitragen und auf der anderen Seite die Berufsberatung ihre Handlungsweisen den Anforderungen des U25 Teams der Arbeitplus zur erfolgreichen Integration von SGB II Beziehern entspricht.			Die gemeinsamen Ziele werden gegenseitig unterstützt. Die Zusammenarbeit verläuft gut.